Maria 2.0 im Bistum Augsburg

Herrsching, den 31.10.2022

An

Bischof Dr. Bertram Meier
Hoher Weg 22

86152 Augsburg

Sehr geehrter Bischof Dr. Bertram Meier,

Wir, die Gruppe Maria 2.0 des Bistums Augsburg, wenden uns an Sie anlässlich des bevorstehenden **Ad-limina-Besuchs** der deutschen Bischöfe im Vatikan. Wir treffen uns monatlich in einem Online-Meeting, um uns über unsere positiven und negativen Erfahrungen in unseren Pfarrgemeinden und mit der Kirche allgemein auszutauschen. Einige von uns sind in kirchlichen Diensten, andere in Ehrenämtern aktiv. Uns alle eint die Sorge um die Zukunft unserer katholischen Kirche.

Wir haben uns darauf geeinigt, uns in einem Offenen Brief an Sie zu richten und Sie zu bitten, unsere **Gedanken zur Synodalversammlung vom 8. - 10.9.2022** mit auf den Weg nach Rom zu nehmen und sie dort zu Gehör zu bringen.

Maria 2.0 Deutschland hat in einer Stellungnahme zur 4. Synodalversammlung die bittere Enttäuschung darüber ausgedrückt, dass gleich in der ersten Debatte der **Grundtext zur Reform der Sexualethik „Leben in gelingenden Beziehungen"** in geheimer Abstimmung durch eine kleine Gruppe von Bischöfen bei einer Mehrheit von 83% der Versammlung zu Fall gebracht wurde. Erfreulich war, dass nach eingehender Beratung der Bischöfe unter Leitung des Vorsitzenden Bischof Dr. Georg Bätzing die **Handlungstexte** hierzu, „**Lehramtliche Neubewertung der Homosexualität**" bzw. „**Grundordnung des kirchlichen Dienstes**", in namentlicher Abstimmung mit einer 2/3 Mehrheit angenommen wurden. Doch wir fragen Sie, Bischof Bertram, „wie können diese Grundsätze unter einer solchen Prämisse in die Praxis umgesetzt werden?" Laut Artikel 13 der Satzung des Synodalen Weges ist drei Jahre nach der letzten Sitzung eine Zusammenkunft der Synodalversammlung festgesetzt, um die Umsetzung der Ergebnisse zu evaluieren. Nach unserer Auffassung wäre ein ‚Umsetzungsmanagement' erforderlich, um eine zeitnahe Realisierung der Beschlüsse zu erreichen.

Weiterhin halten wir es für notwendig, um dem tiefgreifenden Vertrauensverlust der Gläubigen zu den Kirchenvertretern entgegenzutreten, dass in der nächsten

Weiterhin halten wir es für notwendig, um dem tiefgreifenden Vertrauensverlust der Gläubigen zu den Kirchenvertretern entgegenzutreten, dass in der nächsten Synodalversammlung auf die 2/3 Mehrheit der Bischöfe bei der Beschlussfassung bewusst verzichtet wird und die Abstimmungen grundsätzlich öffentlich erfolgen (siehe Satzung Art. 11, Abs. 2 und 4.).

Gefreut hat uns, dass der Grundtext **„Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“** von 82% der Bischöfe angenommen wurde. Die Gleichheit von Männern und Frauen ist ein allgemeines Menschenrecht und steht im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil fordern in der Kirche engagierte Frauen, Theologinnen und Theologiewissenschaftler einen gleichberechtigten Zugang zu Weiheämtern. Es ist nicht zu verstehen, dass Frauen, die sich zur Glaubensverkündigung berufen fühlen, nicht genauso wie Männer ein solches Amt ausüben könnten.

In dem am 9.9.22 beschlossenen Text wird die Geschlechtergerechtigkeit als Prüfstein für eine glaubwürdige Verkündigung des Evangeliums bezeichnet. So sind wir in froher Erwartung, dass auch im Bistum Augsburg Schritte in dieser Richtung unternommen werden.

Die Stellung der Frau in der katholischen Kirche liegt uns neben anderen Themen ganz besonders am Herzen. Hier sehen wir die Hoffnung auf eine Erneuerung im Sinne der Gottesmutter Maria und ihres Sohnes Jesus“. Männer **und** Frauen gemeinsam für eine Kirche des 21. Jahrhunderts!

Bitte akzeptieren Sie, dass wir diesen Brief nicht nur an Sie persönlich, sondern auch an die Öffentlichkeit richten. Gott sei Dank, besteht noch ein großes Interesse an kirchlichen Themen und wir möchten damit auch gerne die Menschen erreichen, die in den vergangenen Jahren enttäuscht weggegangen sind. Vielleicht gelingt es ja, durch eine veränderte Haltung der Kirchenvertreter, diese wieder zurückzugewinnen.

In der Hoffnung auf die Kraft des Heiligen Geistes wünschen wir Ihnen und Ihren Kollegen eine segensreiche Reise und konstruktive Gespräche mit Papst Franziskus!

Für den neuen Gesprächstermin mit Ihnen am 2.12.22 danken wir Ihnen und freuen uns auf eine fruchtbare Begegnung.

Maria 2.0 Bistum Augsburg

M. Stumbaum

i.A. Martha Stumbaum